7. Interprofessioneller Gesundheitskongress

5. und 6. April 2019
Internationales Congress Center Dresden
Pflege · Medizin · Notfallrettung · Therapie Hebammenwesen · Wissenschaft

WS 13 | **Spezialisierte Pflege in der Neurologie**

Prof. Dr. Jürgen Faiss, Teupitz/Lübben

Pflegerische Versorgung bei MS, Schlaganfall und Morbus Parkinson
Die neuen Curricula der DGN

In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Neurologie e.V.

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

„Die einzige Antwort auf die Frage, ob das was sie tun, das Richtige für den Patienten ist, ist die Reaktion des Patienten auf das, was sie tun.

Behandlung wie Erziehung wie Leben ist eine konstante Interaktion.“

Karel Bobath

Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH

Pflegedirektion

Angela Tiedemann

Telefon 03381/ 781847

Mail:

a.tiedemann@asklepios.com

Innerbetriebliche Aus-, Fort- und Weiterbildung

Veronica Werner

Telefon 03381/782519

Mail:
v.werner@asklepios.com

Asklepios Fachkliniken Brandenburg GmbH

Neurologische Fortbildung

Für Pflegepersonal

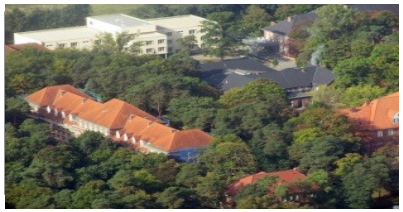
Dauer der Fortbildung:

1.Juni 2017 bis 15. Februar 2018

Gesamtstundenzahl:

200 Stunden berufsbegleitend in Brandenburg, Teupitz und Lübben

ASKLEPIOS
Gemeinsam für Gesundheit



In den Asklepios Fachkliniken GmbH haben Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten ein interprofessionelles Fortbildungsangebot für den Fachbereich Neurologie entwickelt.
Der Erfolg der hochkomplexen neurologischen Behandlung beruht auf dem kooperativen Zusammenwirken der unterschiedlichen Berufsgruppen.
Das Anliegen dieser Fortbildung liegt in dem Anspruch, Patienten und deren Angehörigen die beste, professionellste Pflege und Betreuung zu ermöglichen.
Diese neu konzipierte Fortbildung bietet Mitarbeitern des Pflegedienstes der Neurologie die Möglichkeit, mit dem in dieser Fortbildung erworbenen Fachwissen den hohen Anforderungen neurologischer Pflege und Rehabilitation gerecht zu werden.
Die Teilnehmer werden in den 200 Stunden ihr Fachwissen erweitern und vertiefen und ihre kommunikative Kompetenz für die Arbeit im multiprofessionellen Team mit neurologisch erkrankten Menschen ausbauen.

Zielgruppe:

Das Fortbildungsangebot richtet sich an Mitarbeiter des Pflegedienstes in den Neurologischen Fachabteilungen.

Programm:

- Anatomie/ Physiologie
- spezielle Krankheitslehre intrakranielle Durchblutungsstörungen
- Pflegerische Aufgaben auf einer Stroke Unit
- Bobath in Theorie und Praxis
- Spezielle Krankheitslehre Morbus Parkinson und anderen Bewegungsstörungen
- Pflege bei Morbus Parkinson
- Spezielle Krankheitslehre MS
- Pflege bei MS
- Spezielle Krankheitslehre Epilepsie
- Pflege bei Epilepsie
- Spezielle Krankheitslehre Polyneuropathien und periphere Neurologie
- Neurologische Intensivmedizin
- Spezielle Aufgaben der Pflege in der Neurologischen Intensivmedizin
- Neuroradiologie
- Neurosonografie
- Labordiagnostik
- Neuropsychologisches Grundwissen
- Neurologisch bedingte Sprach-, Schluck- und Sprechstörungen
- Physio- und Ergotherapeutische Aufgabenfelder in der Neurologie

Die Fortbildung schließt mit einer Abschlussklausur über alle vermittelten Unterrichtsinhalte ab.

Nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat.

Zielstellung

- Verbesserung der Qualifikation der Mitarbeiter in der Neurologie

- Anreiz durch Gehaltszulage

- Verbesserung der Außendarstellung

- Kennenlernen der 3 Klinikstandorte und ggf. Rotation

- Offenes Angebot auch für externe Pflegekräfte

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Projektbeschreibung

- Vermittlung neurologischer Inhalte und verwandter Themen

- Gesamtdauer: 200 Stunden jeweils an einem Mittwoch ganztägig
  Beginn: 01. 06. 2017
  Ende: 15. 02. 2018

- Hausinterne Ausschreibung und Bewerbung an allen 3 Standorten
  Teilnehmerzahl maximal 16 (insgesamt 30 Bewerbungen)

- Referenten: Chefärzte, Oberärzte, leitende Pflegekräfte, Therapeuten, Neuropsychologen etc. verteilt auf alle 3 Standorte

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Beispiele einzelner Module

Stundenplan Weiterbildung Neurologie 1.6.17 in Brandenburg		
Unterrichtszeit	Inhalt	Referent
8:15 - 9:45 Uhr	Einführung, Begrüßung der Teilnehmer, Ablauf der Weiterbildung	A. Tiedemann
	Pause	
10:00 - 11:30 Uhr	Neurologische Anatomie undPhysiologie	Prof. Dr. Schreiber
	Mittagspause	
12:30 - 14:00 Uhr	Neurologische Anatomie undPhysiologie	Prof. Dr. Schreiber
	Pause	
14:15 - 15:45 Uhr	Einführung in die pflegerischen Besonderheiten in der Neurologie	V. Werner

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Beispiele einzelner Module

Stundenplan Weiterbildung Neurologie 15.6.17 in Teupitz

Unterrichtszeit	Inhalt	Referent
8:15 - 9:45 Uhr	Epidemiologie, klinische Symptome, Differenzialdiagnose, Risikofaktoren und Therapie von Durchblutungsstörungen im Gehirn	Dr. P. Wienecke
	Pause	
10:00 - 11:30 Uhr	Epidemiologie, klinische Symptome, Differenzialdiagnose, Risikofaktoren und Therapie von Durchblutungsstörungen im Gehirn	Dr. P. Wienecke
	Mittagspause	
12:30 - 14:00 Uhr	Epidemiologie, klinische Symptome, Differenzialdiagnose, Risikofaktoren und Therapie von Durchblutungsstörungen im Gehirn	Dr. P. Wienecke
	Pause	
14:15 - 15:45 Uhr	Neuropsychologisches Grundwissen	Dr. A. Kunkel

Beispiele einzelner Module

Stundenplan Weiterbildung Neurologie Mittwoch 13.9.17 in Teupitz

Unterrichtszeit	Inhalt	Referent
8:15 - 9:45 Uhr	Physiotherapeutische Aufgabenfelder in der Neurologie (Multiple Sklerose)	B. Squar
	Pause	
10:00 - 11:30 Uhr	Ergotherapeutische Aufgabenfelder in der Neurologie (Multiple Sklerose)	Y. Beetz
	Mittagspause	
12:30 - 14:00 Uhr	Epidemiologie, klinische Symptome, Differenzialdiagnose, Risikofaktoren und Therapie von Multipler Sklerose	Prof. Dr. Faiss
	Pause	
14:15 - 15:45 Uhr	Epidemiologie, klinische Symptome, Differenzialdiagnose, Risikofaktoren und Therapie von Multipler Sklerose	Prof. Dr. Faiss

Warum brauchen wir eine qualifizierte Pflege auf der Stroke Unit

- Outcome und Sterblichkeit unserer Patienten sind auch abhängig vom Verhältnis der Patientenzahl pro Pflegekraft

- sowie

- vom Ausbildungs-/Weiterbildungsstand der Pflege

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

DEUTSCHE SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT
German Stroke Society

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

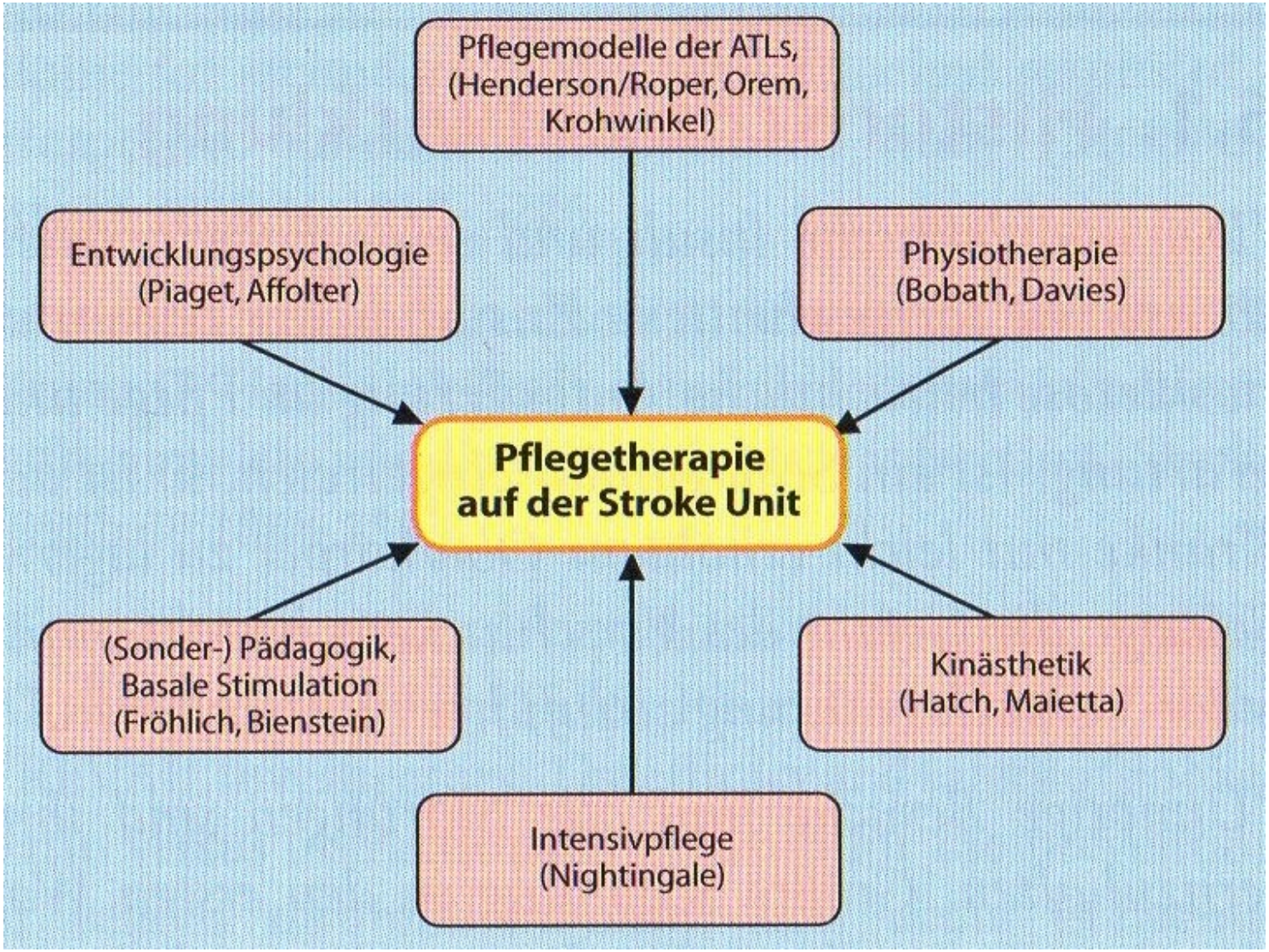
Qualifizierungsbedarf für die Pflege

- Biologisch geprägte Akutmedizin legt Fokus auf Funktionsausfälle und Defizite
- Pflege umfasst auch psychosoziale Aspekte
- Ziel im therapeutischen Team: Wiederherstellung der verlorenen Funktionen und Bewältigung der psychischen und sozialen Krankheitsfolgen
- **In den ersten Tagen werden entscheidende Weichen gestellt!**
- Das erfordert
  - Solides Fachwissen über medizinische und anatomische Aspekte der Erkrankungen, Pflegekonzepte und Versorgungsstrukturen
  - gelingende Kommunikationsstrukturen und -prozesse
  - reibungslose Abläufe im Team, patientenorientierte Sichtweise
  - die Bereitschaft, die Pflege im therapeutischen Team zu vertreten

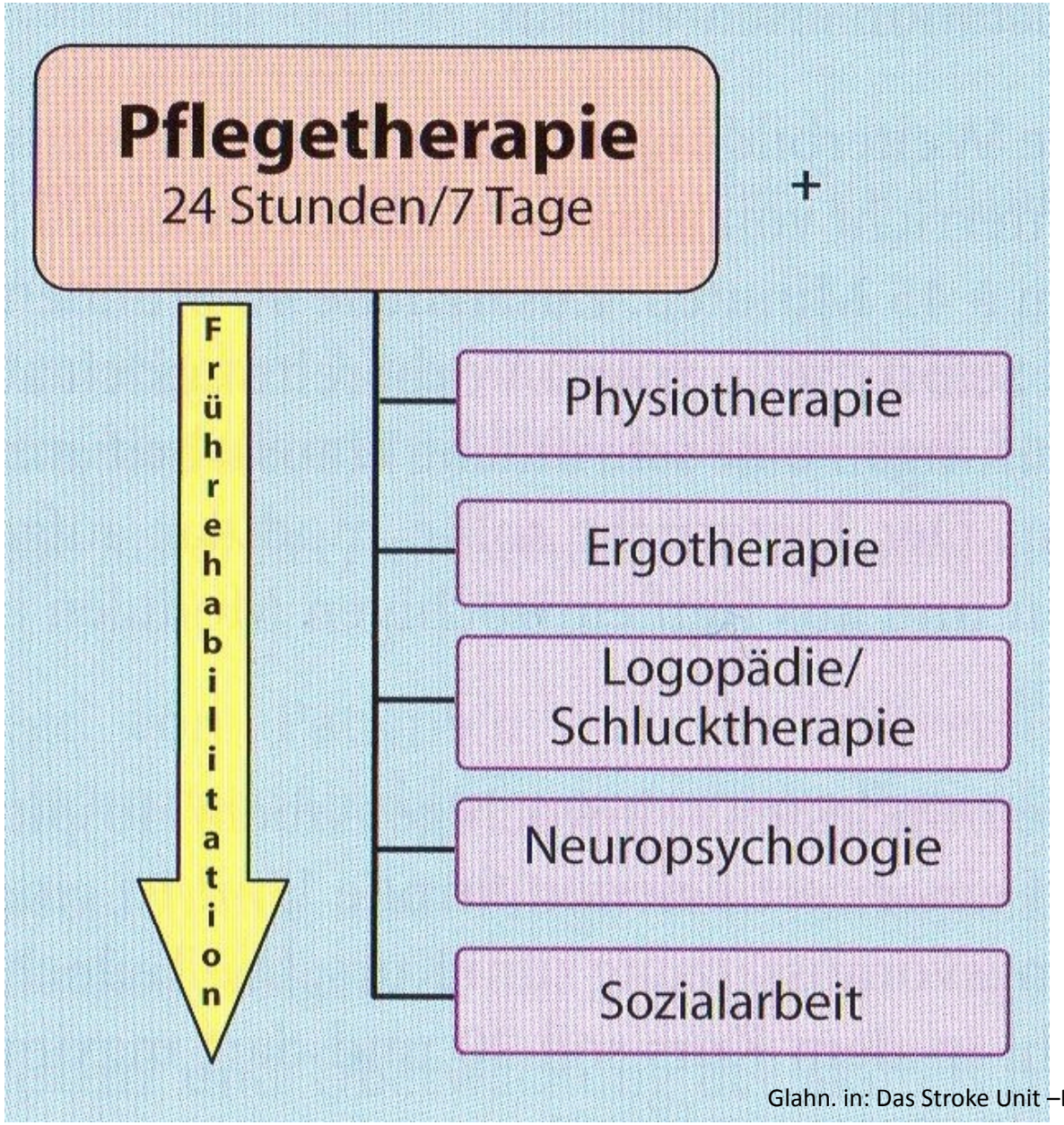
Quelle: A.-K. Cassier-Woidasky„Die Rolle der Pflege auf der Stroke Unit“. Vortrag am 28.3.2014 beim Stroke Unit Betreibertreffen in Berlin

Stroke Unit

Pflegekräfte sind die entscheidenden Koordinatoren



Glahn. in: Das Stroke Unit –Buch. Ed: Schäbitz, Ringelstein. 2009



Glahn. in: Das Stroke Unit –Buch. Ed: Schäbitz, Ringelstein. 2009

Entwicklungen durch den Kursbesuch

- Pflegende machen **Patienten** individuellere Förderungsangebote
- Beratung und Unterstützung von **Angehörigen** zur Krankheitsbewältigung
- Expertenstatus und Autorität im **Pflegeteam**
- Höhere Akzeptanz bei **Ärzten und Therapeuten**
- Bessere **interprofessionelle Kooperation** durch mehr Hintergrundwissen
- Karriereoptionen (**Leitung** der Stroke Unit)
- Höhere **Selbstwirksamkeitskompetenz** und reflektierteres Handeln

(Cassier-Woidasky, „Mir ist am Wichtigsten, dass ich einen Standpunkt hab“. Pflege auf der Stroke Unit mit dem DSG-Qualifikationskurs. Poster ANIM 2011)

Associations between Stroke Mortality and Weekend Working by Stroke Specialist Physicians and Registered Nurses: Prospective Multicentre Cohort Study

Benjamin D. Bray[1]*, Salma Ayis[1], James Campbell[2], Geoffrey C. Cloud[3], Martin James[4], Alex Hoffman[2], Pippa J. Tyrrell[5], Charles D. A. Wolfe[1,6], Anthony G. Rudd[1,6]

1 Division of Health and Social Care Research, King's College London, London, United Kingdom, **2** Royal College of Physicians, London, United Kingdom, **3** St. George's Hospital, London, United Kingdom, **4** Royal Devon and Exeter NHS Foundation Trust, Devon, United Kingdom, **5** Manchester Academic Health Science Centre, University of Manchester, Salford Royal NHS Foundation Trust, Salford, United Kingdom, **6** National Institute for Health Research Comprehensive Biomedical Research Centre, Guy's and St. Thomas' NHS Foundation Trust, London, United Kingdom

- Frage: welchen Einfluss hat die Intensivität der ärztlichen und pflegerischen Betreuung von Schlaganfallpatienten, insbesondere am Wochenende?

- 103 Stroke Units in England
- 56.666 Patienten zwischen 06/11 und 12/12
- Daten aus nationalem Schlaganfallregister (SINAP)

- Vergleich Stroke-Team: <7d per week vs 7 d per w
- Einfluss der nurse per bed ratio (workload)

PLOS Medicine | www.plosmedicine.org 1 August 2014 | Volume 11 | Issue 8 | e1001705

Ergebnisse:

Conclusions: Mortality outcomes after stroke are associated with the intensity of weekend staffing by registered nurses but not 7-d/wk ward rounds by stroke specialist physicians. The findings have implications for quality improvement and resource allocation in stroke care.

- Die Sterblichkeit nach einem Schlaganfall ist mit dem workload der Pflege am Wochenende assoziiert

  und

- ist nicht abhängig von der Frequenz der ärztlichen Visiten in einem System mit Stroke-Teams

- (wobei das britische System sich von dem deutschen Stroke Unit Modell unterscheidet)

DSG-zertifizierte Fortbildung für Pflegekräfte auf Stroke Units

- Aktueller Stand:
- 17 aktive Ausbildungsstätten (+ München, + Greifswald)
- Alle Ausbildungsstätten mit sehr großer Erfahrung/Qualität.
- Jährlich weiterhin etwa gut 300 Fortbildungsplätze
- Seit Beginn etwa 3500 Kursabsolventen
- Stabile Anmeldezahlen

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

DEUTSCHE SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT German Stroke Society

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Qualität: Treffen der Kommission und Kursausrichter finden jährlich statt:

- jährliche Treffen der Kursausrichter

1. 2010 in Berlin
2. 2011 in Mainz
3. 2012 in Minden
4. 2013 in Freiburg
5. 2014 in Hamburg
6. 2015 in Kaiserslautern
7. 2016 in Dresden
8. 2017 in Regensburg
9. 2018 in Bonn

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

DEUTSCHE SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT German Stroke Society

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

- **Die DSG bietet (zunächst befristet) eine finanzielle Unterstützung von 250€ pro Hospitant an.**
- Die Hospitation sollte 2 Tage umfassen.
- **100€ an den Hospitanten als Fahrtkosten/Unterbringungs-pauschale.**
  (Organisation in Eigenregie des Hospitanten, Anmeldung bei Dr. Glahn in Minden, Abrechnung über Sekretär der DSG)
- **150€ als Unkostenpauschale pro Teilnehmer an die ausrichtende Klinik.**
- Inhaltliche Vorgaben werden nicht gemacht, Gesprächsrunden und praktische Angebote sind dennoch erwünscht.

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

DEUTSCHE SCHLAGANFALL-GESELLSCHAFT German Stroke Society

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Warum MS-Nurses – MS-Therapie-Management

Die Versorgung von *MS*-Patienten ist aufgrund von *Diagnose* und *Therapie* sehr komplex und erfordert ein modernes, **ganzheitlich orientiertes Krankheits-Management im multidisziplinären Betreuungsteam** mit Themen wie **Therapietreue, Patientenbindung, Krankheitsbewältigung, Kommunikation und Dokumentation.**

Dies hat vielerorts zur Herausbildung von spezialisierten *MS*-Kliniken und *MS*-Schwerpunktpraxen geführt, die die Qualitätskriterien der DMSG erfüllen und das DMSG-Zertifikat

"**MS-Schwerpunktzentrum**",
"**MS-Zentrum**" oder
"**MS-Rehabilitationszentrum**"

erhalten haben.

Die vom DMSG-Bundesverband seit 2007 durchgeführte unabhängige, standardisierte, an den
DGN / KKNMS - Leitlinien zu Diagnostik und Therapie orientierte Fachfortbildung zur *MS* Schwester ist nun aktuell unter der Mitarbeit von

Wolfgang Köhler, Prof. Dr. med. Jürgen Faiss, Prof. Dr. med. Peter Flachenecker, Dr. med. Dieter Pöhlau, Judith Faiss und Heidi Schilling (beide *MS*-Schwestern) sowie Dr. med. Edeltraud Faßhauer (Vorsitzende des Bundesbeirates *MS*-Erkrankter)
umstrukturiert und inhaltlich überarbeitet worden.

Zusätzlich erhält die seit vielen Jahren etablierte Fortbildung mit der Vorschaltung des online-basierten Qualifizierungsprogrammes ***MS* Nurse PROfessional** einen weiteren Baustein und unterstreicht die Zusammenarbeit mit den anderen europäischen *MS*-Gesellschaften unter dem Dach der European MS Platform (EMSP).

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dmsg Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Online-Schulung kostenlos und firmenunabhängig

Über das Online-Programm MS Nurse PROfessional (Einladungscode: MSPRODE) haben Pflege- und Fachkräfte sowie Interessierte eine einfache Möglichkeit, sich dem Thema *MS* zu nähern, u.a. in Bezug auf Krankheitsverständnis, *Diagnose*, Behandlung, Pflege und Betreuung. Nach erfolgreichem Abschluss von *MS* Nurse PROfessional können examinierte Fachkräfte (Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sowie Medizinische Fachangestellte) in neurologischen Praxen und Kliniken mit einer mindestens zweijährigen Berufserfahrung in der *Neurologie* an der DMSG-geprüften Fachfortbildung *MS*-Therapiemanagement teilnehmen.

Foundation Course
msnurse pro
A Project of the European Multiple Sclerosis Platform

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dmsg Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

ASKLEPIOS
Gesund werden. Gesund leben.

Struktur und Arbeitsinhalte

Die Fachfortbildung der DMSG umfasst drei *Intensiv*-Seminar-Wochenenden,
zwei dreitägige Praktika in einem anerkannten *MS*-Zentrum,
eine Projektarbeit sowie schriftliche Tests zur Wissensüberprüfung.
Während der drei *Intensiv*-Seminar-Wochenenden werden die theoretischen und praktischen Ausbildungsinhalte von erfahrenen *MS*-Experten weitergegeben, umfassende Arbeitsmaterialien (Handbuch) erleichtern die Vertiefung im Selbststudium.
Die Vermittlung von neuen Erkenntnissen zu ***Ursachen, Diagnostik* und *Therapie*** finden dabei ebenso Eingang wie das Erlernen und die Anwendung ***MS*-spezifischer Bewertungsskalen**, Techniken der **Gesprächsführung und Kommunikation**.
Eine hohe Effizienz ist durch die Begrenzung auf maximal 20 Teilnehmer gewährleistet.

Die DMSG-geprüfte Fachfortbildung wird an verschiedenen Orten in Deutschland an erfahrenen MS-Schwerpunktkliniken angeboten:

Fachkrankenhaus Hubertusburg, Wermsdorf (Sachsen)
Asklepios Fachklinikum Teupitz (Brandenburg)
Neurologisches Rehabilitationszentrum Quellenhof, Bad Wildbad (Baden-Württemberg)
Kamillus-Klinik Asbach (Rheinland-Pfalz)

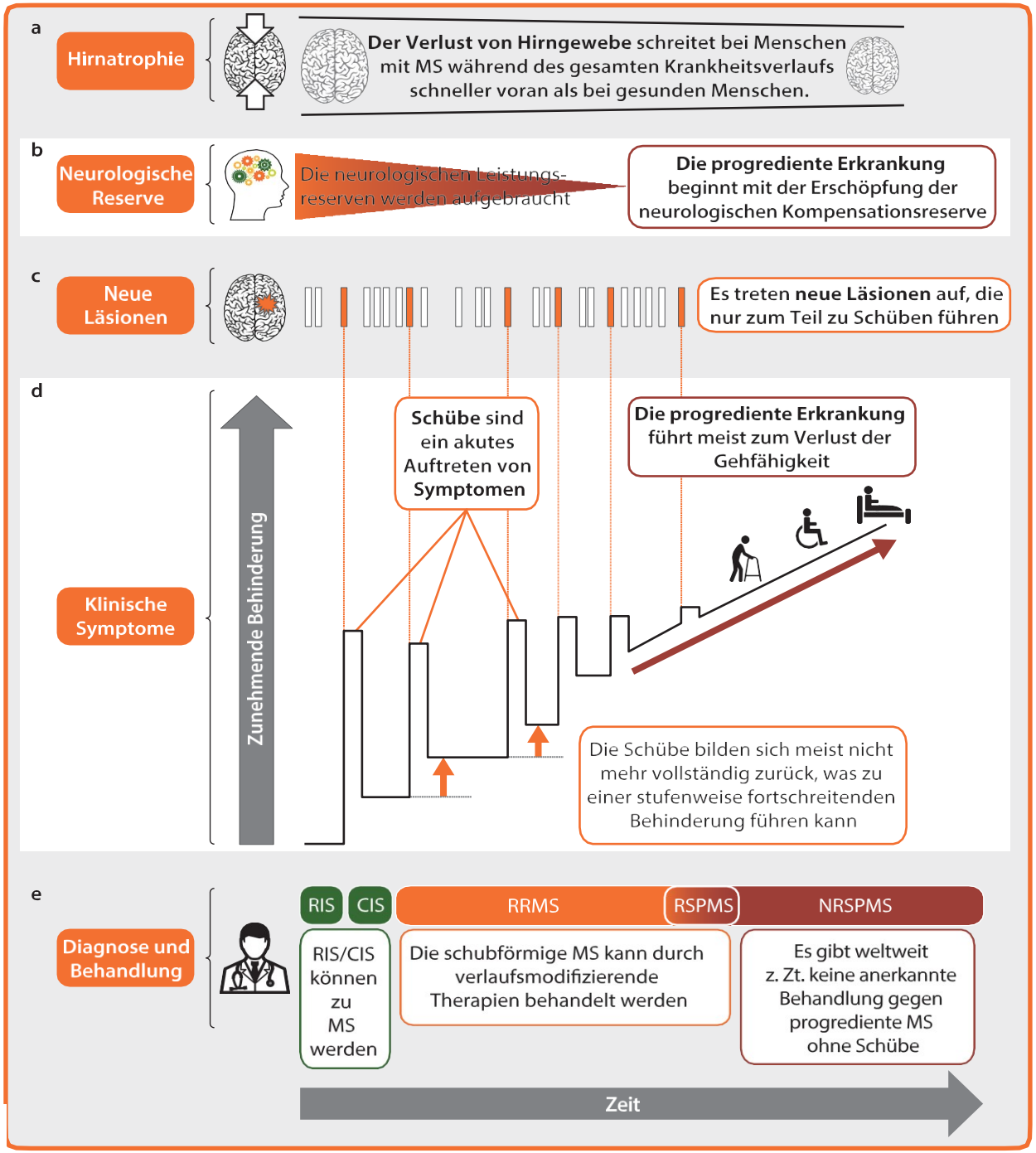
Die Termine und weiterführende Informationen erhalten sie über die Geschäftsstelle der

DMSG, Bundesverband e.V.
Krausenstraße 50
30171 Hannover
Tel.: 0511/96834-0
Fax: 0511/ 96834-50
E-mail: dmsgdmsgde

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dmsg Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.



DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

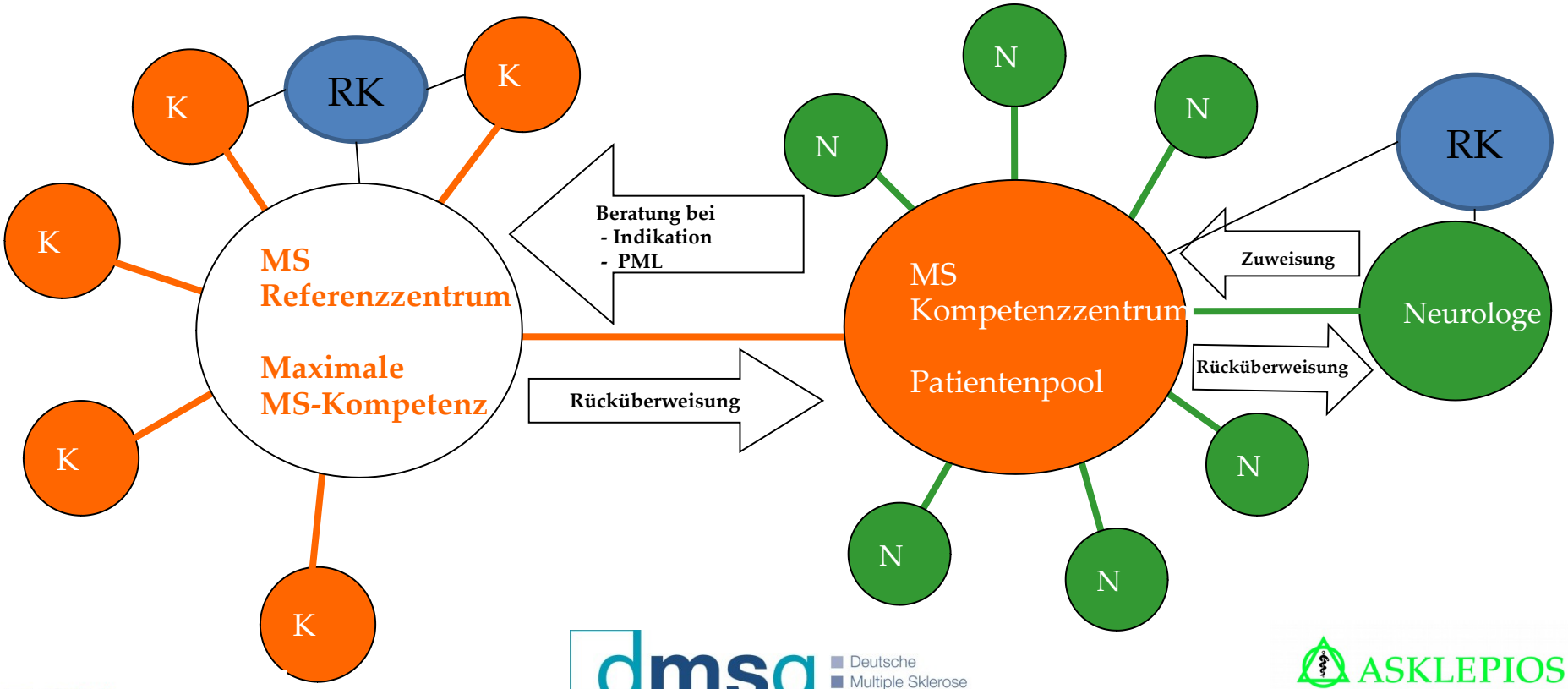
ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

MS-Therapien 2017

Erstmanifestation	Schubförm. MS	Sekund. chron. MS	Primär chron. MS
Avonex	Avonex		
	Plegridy		
Betaferon	Betaferon	Betaferon	
Rebif	Rebif	Rebif	
Extavia	Extavia	Extavia	
Copaxone	Copaxone	Mitoxantron	
	Gilenya		
	Tysabri		
Aubagio?	Aubagio		
	Tecfidera		
	Azathioprin	Azathioprin	
	Lemtrada		
	Daclizumab		
	Ocrelizumab		Ocrelizumab

INIMS

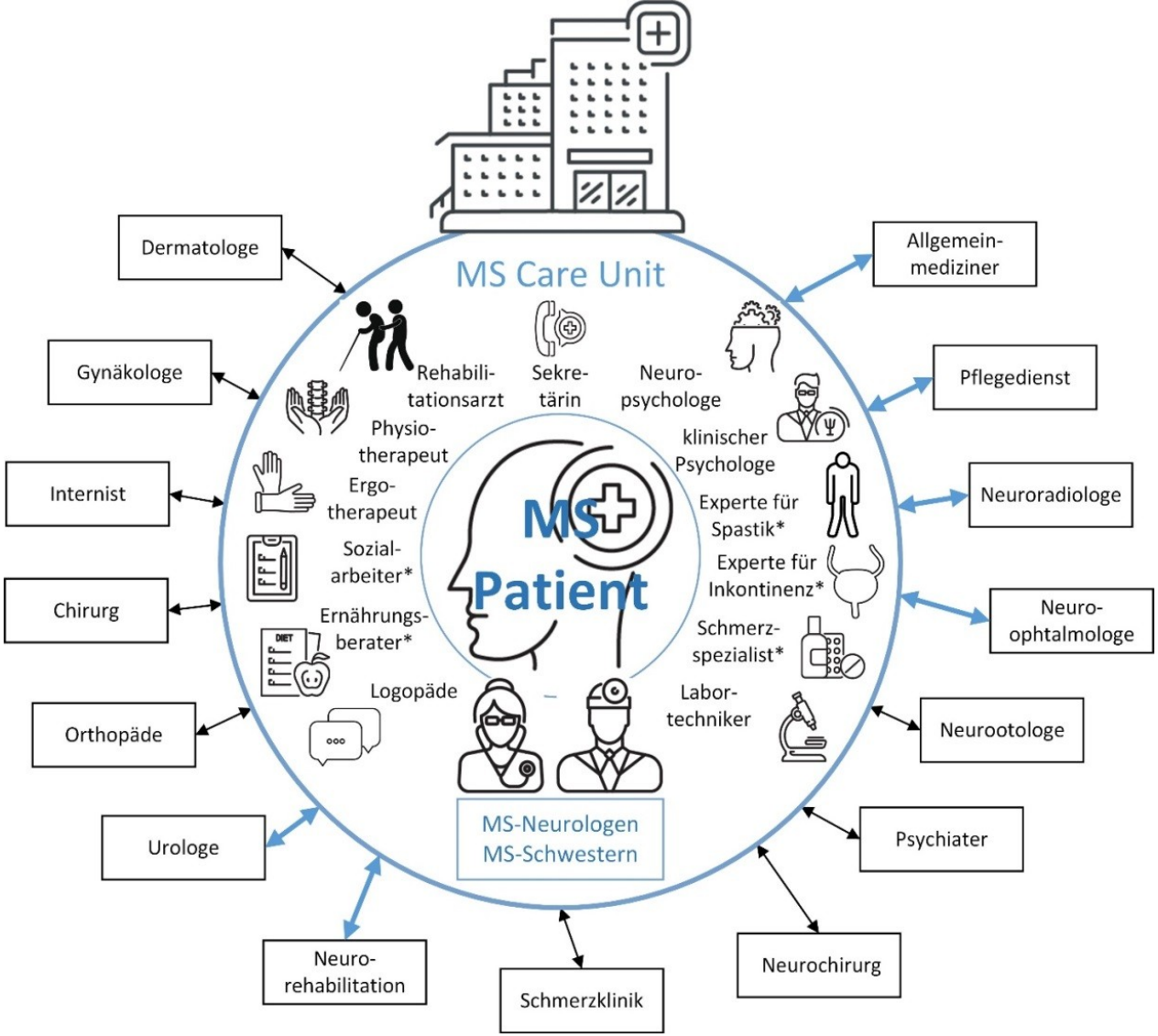
Neue, hoch-selektive MS-Therapien sind potenziell NW-reich und erfordern neue Versorgungsstrukturen



DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dmsg Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.



Legende

- regelmäßige/intensive Zusammenarbeit
- gelegentliche Zusammenarbeit
- * kann von MS-Neurologe oder MS-Schwester mit spezieller Ausbildung übernommen werden

1.Wochenendseminar vom 20.10.2017 bis 22.10.2017

Zeitrahmen

Freitag: 17:00 - 20:00Uhr
Samstag: 09:00 – 17:00Uhr
Sonntag: 09:30 – 12:30Uhr

Freitag, 20.10.2017

Begrüßung, Einführung in das Wochenende
Kennenlernen
Erfahrungen aus dem Onlinekurs
Was gibt es Neues in der Therapie der Multiplen Sklerose?

Samstag

Modul 1: Berufsbild MS-Nurse 09:00- 10:30Uhr (Astrid Urban)

Pflegerische Aspekte
Mittler zwischen Patient und Arzt
Kompetenzpartner im therapeutischen Team
Disease Manager
Ansprechpartner und Berater des Patienten
Krankheitsspezifische Kompetenzen
Beteiligung an klinischer Forschung

Modul 2: Öffentlichkeitsarbeit / 11:00- 12:30Uhr (Astrid Urban)

Möglichkeiten der Öffentlichkeitsarbeit
Organisation von Informationsveranstaltungen, Patiententreffen usw.
Mitarbeiterschulungen
Gemeindearbeit
Publikationen
Vorträge/Rhetoriktraining
Mitarbeit in Fachgesellschaften
Praktische Übungen

Injektionstraining 13:30 – 15:00Uhr

Compliance 15:30 -17:00Uhr / Prof. Dr. Jürgen H. Faiss
Definition
Therapiemonitoring
Nachgehende Betreuung, Betreuungskonzepte

Sonntag

Modul 3: klinische Bewertungssysteme

Dr. Jalal Othman, Doreen Dähne, Astrid Urban
09:30 - 10:30Uhr

Wissenstest
Besprechung der Homework (Falldiskussion)
Planung des 2 x 3-tägigen Praktikums

2. Wochenendseminar MS-Schwestern MS-Therapiemanagement vom 16.03.2018 bis 18.03.2018

Zeitrahmen

Freitag: 17:00 - 20:00Uhr
Samstag: 09:00 – 17:00Uhr
Sonntag: 09:30 – 12:30Uhr

Freitag, 16.03.2018 17:00 – 20:00 Uhr

Begrüßung, Einführung in das Wochenende
Auswertung Homework

Samstag, 17.03.2018

Modul 4: Zusammenarbeit mit der DMSG 09:00- 10:30Uhr (DMSG-Landesverband)

Modul 5: Kommunikation 11:00- 12:30Uhr
(Doreen Dähne, Neuropsychologin)

Modul 6: Beratung des Patienten und seine Familie 13:30 – 15:00Uhr
(Doreen Dähne, Neuropsychologin)

Praktische Übungen 15:30 -17:00 Uhr
(Doreen Dähne, Neuropsychologin / Astrid Urban, Multiplen Sklerose-Nursing)

Sonntag, 18.03.2018

Modul 7: **Mitarbeit an klinischer Forschung** 09:30-10:30 Uhr (Prof. Dr. J. H. Faiss)

Modul 8: **Gesundheitssystem** 11:00 – 12:00 Uhr (Nancy Krummel, Sozialarbeiterin)

Homework: Projektarbeit 12:00 - 12:30Uhr

3. Wochenendseminar
MS-Schwestern MS-Therapiemanagement vom 19.10.2018 bis 21.10.2018

Zeitrahmen

Freitag: 17:00 - 20:00 Uhr
Samstag: 09:00 – 19:30 Uhr
Sonntag: 09:30 – 12:30 Uhr

Freitag, 19.10.2018 17:00 – 20:00 Uhr

Begrüßung, Einführung in das Wochenende

Schriftliche Abschlussprüfung 17:30- 19:00Uhr
(Prof. Dr. Faiss/Chefarzt, Astrid Urban/ MS-Nurse)

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dmsg Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft Bundesverband e.V.

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Abschlussprüfung Fachfortbildung MS-Schwester / MS-Therapiemanagement

Themenkatalog:

Kommunikation
Beratung des Patienten und seiner Familie
Klinische Bewertungssysteme
Zusammenarbeit mit der DMSG
Berufsbild MS-Nurse
Öffentlichkeitsarbeit
Mitarbeit an klinischer Forschung
Gesundheitssystem

Welche praktischen Tipps zur Gesprächsführung kennen Sie? *(4 Punkte)*

> Offenes Zugehen auf die anderen Personen
> den Gesprächspartner anlächeln
> während mein Gegenüber sitzt stelle ich mich vor ihn hin
> auf „Augenhöhe“ begeben
> ich wende mich mit der Körperhaltung vom Gegenüber ab
> vorurteilsfrei auf Ihren Gegenüber zugehen
> ich beurteile mein Gegenüber bereits vor dem Gespräch

Samstag, 20.10.2018

Präsentationen der Facharbeiten 09:00- 19:00 Uhr
(Prof. Dr. Faiss/Chefarzt, Doreen Dähne/Neuropsychologin, Astrid Urban/MS-Nurse)

Themen für die Projektarbeiten

Besonderheiten bei der Gesprächsführung mit Ersterkrankten

Gliederung/Erläuterung der Aufklärungsarbeit
Psychologische Aspekte
Grundlagen der Kommunikation
Motivation

Unterschiede in der Betreuung von Patienten in verschiedenen Stadien der Erkrankung

Ausarbeitung eines Betreuungsberichtes „Der besondere Fall“

Falldarstellung und Wertung
Erfassung und Darstellung der Problematik
Lösungsvorschläge bzw. Darstellung des Lösungsansatzes
Ergebnis

Anamneseerhebung aus Sicht einer MS- Schwester

Umgang und Einbeziehen von Angehörigen und Bezugspersonen

Sicherung der Therapietreue

Sonntag, 21.10.2018

Informationen zur Abschlussprüfung 09:30 - 12:00 Uhr
Abschluss und Ausblick
(Prof. Dr. Faiss/Chefarzt, Astrid Urban/MS-Nurse)

Überreichung der Zertifikate

Die Deutsche Parkinson-Gesellschaft (DPG),
die deutsche Parkinson- Vereinigung (dPV),
das Kompetenznetz Parkinson (KNP)
und der Verein der Parkinson Nurses und Assistenten (VPNA)

haben ein Fortbildungs-Kurrikulum entwickelt, das den Standard für Parkinson-Nurses in Deutschland darstellt. Die erste Fortbildung ist im Juni 2007 gestartet und wir laden nun interessierte examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen ganz herzlich zum mittlerweile 13. Kurs ein und bitten um Bewerbung.

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dpg Deutsche Parkinson Gesellschaft

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Parkinson Nurse

- Spezialisierte Krankenschwestern und Krankenpfleger für Patienten mit Morbus Parkinson, sogenannte Parkinson-Nurses, gibt es bereits seit über 40 Jahren in mehreren Ländern, u.a. England, USA und den skandinavischen Ländern.

- Die Arbeitsaufgaben für Parkinson-Nurses variieren zwischen verschiedenen Arbeitsplätzen, können aber z. B. Case-Management-Aufgaben, Betreuung von Patienten mit aufwändigen Therapien wie Pen-/Pumpentherapien und Tiefenhirnstimulation sowie auch klinische Forschungsaufgaben beinhalten.

- Die Erfahrungen mit dieser spezialisierten Nurse-Funktion sind durchgehend positiv und zeigen eine verbesserte Versorgung der Parkinson-Patienten, eine verbesserte Produktivität und Qualität der klinischen Forschung sowie eine verbesserte Arbeitszufriedenheit der teilnehmenden Mitarbeiter.

Fortbildungsziel: Patienten mit Morbus Parkinson und ihre Angehörigen spezialisiert zu betreuen. Spezifische Expertise in verschiedenen Einsatzbereichen, z. B. Bedienung von Pumpensystemen und Steuergeräten zur Tiefen Hirnstimulation, Pflegeberatung, psychosoziale Beratung, Teilnahme an wissenschaftlichen Studien.

Umfang: 4 x 2 Tage theoretische Ausbildung + 2 Wochen Hospitation, über ein Jahr verteilt.

Teilnehmerzahl: maximal 15 Teilnehmer / Kurs.

Termine: Die Fortbildung wird einmal pro Jahr angeboten, der nächste Fortbildungsbeginn ist Ende Mai/Anfang Juni 2019.

Kriterien: Die Bewerber sollen examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger/innen sein und ein Minimum von 2 Jahren Berufserfahrung in Akutneurologischen Abteilungen oder Parkinsonkrankenhäusern haben. Spezielle Erfahrungen mit Parkinson-Patienten sind nicht unbedingt Voraussetzung. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Ablauf:
Kick-off-Veranstaltung, Paracelsus-Elena-Klinik, Kassel, **Mai/Juni 2019**

2-wöchige Hospitation in einem Parkinson-Krankenhaus (Beelitz-Heilstätten, Paracelsus-Elena-Klinik Kassel oder Schön-Klinik München) **in der Periode September bis Oktober 2019.**

Fokus: Besondere pharmakologische Therapien, Klinikum Bremerhaven**, Anfang November 2019**

Fokus: Tiefe Hirnstimulation, Uni-Klinikum Kiel, **14./15. Februar 2020.**

Fokus: Study-Nurse, Uni-Klinikum Marburg, **24./25. April 2020**.

Kosten: Die Auszubildenden übernehmen Reise- und Hotelkosten sowie die Studiengebühr in Höhe von 500,- €.
Abschluss: Zertifikat über die erfolgreich durchgeführte Fortbildung von DPG, dPV, KNP und VPNA (Voraussetzung: 90 % Anwesenheit, Klausuren).

Bewerbung:
Bewerbung über Email bis zum 31.01.2019 an: d.gruler@neurologie.uni-kiel.de
Inhalt: Name, Anschrift, Telefon, Email. Ein kurzer tabellarischer Lebenslauf (Angaben über Ausbildung, Examen, Arbeitsstellen, kurze Begründung, warum diese Ausbildung angestrebt wird, insgesamt maximal 3 Seiten)

Kontakt:
Sekretariat AG Parkinson Nurse
Deutsche Parkinson-Gesellschaft, DPG, Deutsche Parkinsonvereinigung, dPV, Kompetenznetz Parkinson, KNP, Verein der Parkinsonnurses u. –assistenten, VPNA
c/o Frau Dorothee Gruler

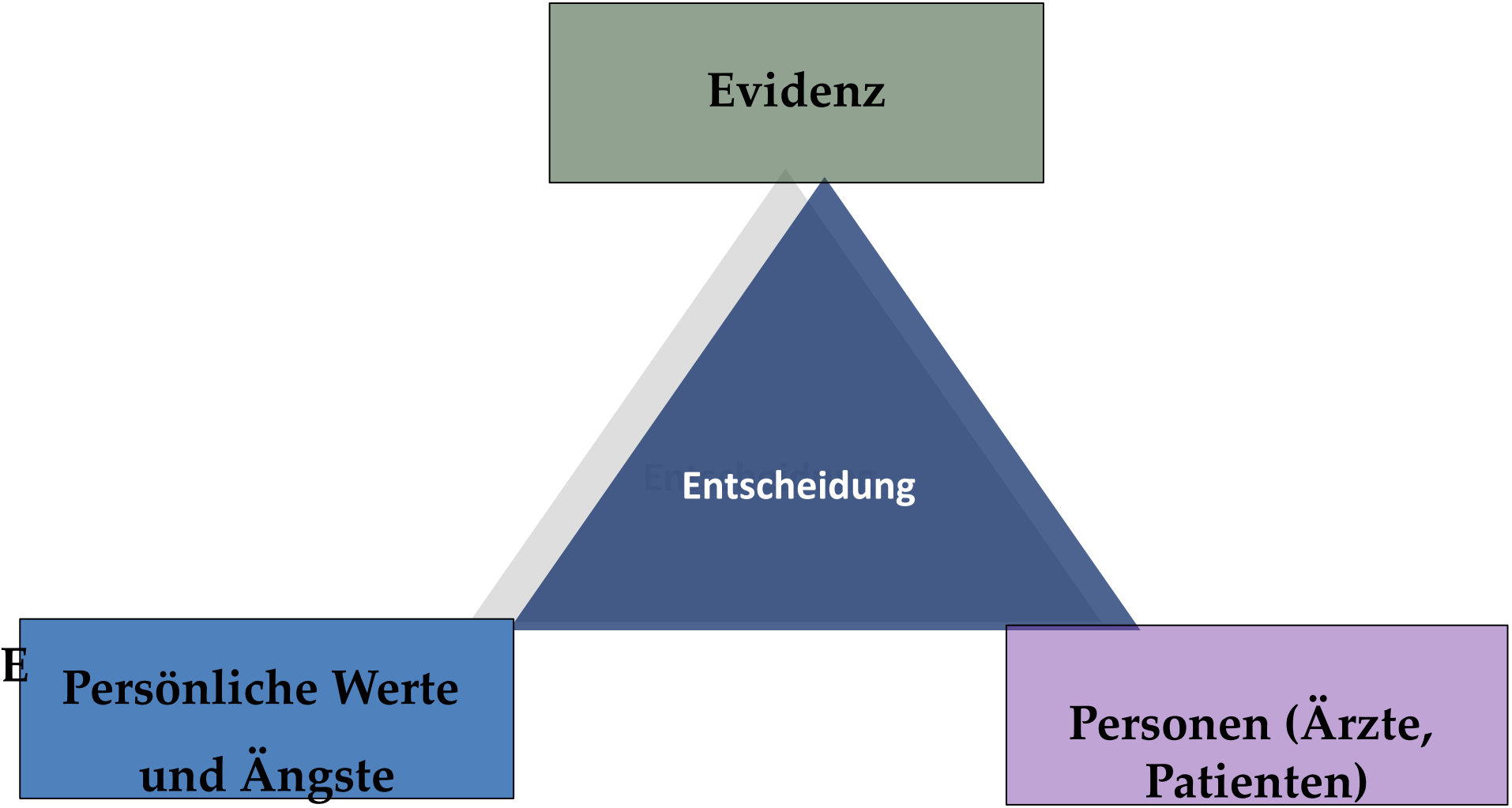
Universitätsklinik für Neurologie
Arnold-Heller-Str. 3, Haus 41
24105 Kiel
Tel 0431/500-24014
Fax 0431/500-24028
Email: d.gruler@neurologie.uni-kiel.de

DGN Deutsche Gesellschaft für Neurologie

dpg Deutsche Parkinson Gesellschaft

ASKLEPIOS Gesund werden. Gesund leben.

Das Entscheidungsfindungsdreieck



Therapeutische Pflegefunktionen

Funktion	Zeitliche Priorität/ therapeutische Dimension	Aufgabe und Wirkung auf den Patienten („Wozu?“)
Erhaltende (conserving)	Akut / physisch	**Unterstützung bei den ATLs** Optimale Vorbereitung auf Reha-Phase • Grundbedürfnisse erfüllen, Komplikationen verhindern • Funktionen wieder herstellen und aufrecht erhalten
Deutende (interpretive)	Akut / psychisch	**Informationen zum Krankheitsverständnis** Voraussetzung für Kooperationsbereitschaft • Krankheit erklären, Genesungsmöglichkeiten zeigen • Motivieren und Hoffnung geben
Tröstende (consoling)	Akut / psychisch	**Emotionale Unterstützung** • Beziehung aufbauen: Basis für alle Pflegeaktivitäten • Psychosoziale Bedürfnisse ernstnehmen, Fördern von Hoffnung. Kann das Coping erleichtern

Kirkevold *Pflege 1999;* 12: 21-27. Im Original: *The Role of Nursing in the Rehabilitation of Acute Stroke Patients: Toward a Unified Theoretical Perspective,* AdvNursSci 1997; 19(4):55–64

Quelle: A.-K. Cassier-Woidasky„Die Rolle der Pflege auf der Stroke Unit“. Vortrag am 28.3.2014 beim Stroke Unit Betreibertreffen in Berlin

Pflegekräfte sind die entscheidenden Koordinatoren

Danksagung:

<u>Meinen geschätzten Kollegen:</u>
Dr. Jörg Glahn
Wolfgang Köhler
Dr. Frank Hoffmann
Prof. Dr. Peter Flachenecker
Dr. Dieter Pöhlau

j.faiss@asklepios.com